Ich habe einige Bibelstellen heraus gesucht, welche die Aufgaben und Eigenschaften der geistlichen Hirten nennen:

Geistliche Hirten sind Männer des Gebets:

Bei 1. Timotheus 2,1-2 heißt es:

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.“

Sie sollen predigen so heißt es bei 2.Tim 4,2:

„Predige das Wort, steh dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit; weise zurecht, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre.“

Sie sollen ermahnen:

1.Thess 5,12:

„Wir bitten euch aber, liebe Brüder, erkennt an, die an euch arbeiten und euch vorstehen in dem Herrn und euch ermahnen“

Sie wachen über unsere Seelen:

Hebr. 13,17

„Gehorcht und fügt euch euren Führern! Denn sie wachen über eure Seelen, als solche, die Rechenschaft geben werden, damit sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre nicht nützlich für euch.“

Sie leiten die Herde:

Apg 20,28

„Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen <Sohnes>!“

Sie sind ein Vorbild:

1.Petrus 5,2+3

„Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, Gott gemäß, auch nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern bereitwillig, nicht als die, die über ihren Bereich herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde werdet!“

Ja liebe Gemeinde, Gott stellt große Forderungen an die Führer der Gemeinde.

Doch freuen Sie sich nicht zu früh, beide Bibelstellen sprechen nicht nur vom Hirten, sondern auch von der Herde.

Da heißt es bei Johannes 10, 27:

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir“

Ja hören wir wirklich auf Gottes Stimme, hören wir da wirklich hin, wenn uns ins Gewissen gesprochen wird und Gott den Finger in die Wunde legt und von unseren Sünden spricht?

Es geht ja noch weiter:

„und sie folgen mir“

Sind wir wirklich bereit Gott zu folgen, sind wir bereit nach seinen Maßstäben zu leben?

Wie oft hört man da:

„Das darfst Du nicht so eng sehen, das tut doch jeder, so eine kleine Notlüge, das ist doch gar keine Lüge.“

Sicherlich haben Sie auch schon solche Situationen erlebt, in denen sich die Stimme des Gewissens meldet und Sie sich durch solch eine oder ähnliche Reden beschwichtigen lassen und sich dann über Gottes Wort hinweg gesetzt haben.

Liebe Gemeinde, wie steht es denn bei uns wirklich mit dem Hören und Folgen?

Pause

Was passiert denn mit denen, die Gottes Wort hören und ihm nachfolgen?

Jesus spricht:

„Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“ Joh 10,11

„Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er errettet werden“ Joh 10,9

„und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.“ Joh 10,28

In diesem Gleichnis spricht Jesus konkret die Situation der Menschen an. Die Menschen sind durch die Sünde von Gott getrennt. Die Sünde steht zwischen Gott und den Menschen. Gott schickt seinen Sohn in diese Welt, damit er die Verlorenen sucht und sein Leben dabei für sie gibt. Jesus stirbt am Kreuz für die Schuld der Menschen und stellt damit die Beziehung zu Gott wieder her.

So heißt es in Röm 5,18

„Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt.“

und bei Markus 10,45

„Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.“

Weil Jesus den Menschen den Zugang zu Gott verschafft, deshalb spricht er auch davon, dass er die Tür ist. Diese Tür ermöglicht uns nicht nur den Zugang zu Gott, sondern auch zum ewigen Leben.

Doch wie schon gesagt, Jesus spricht:

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir“

Um das Ziel zu erreichen, müssen wir zur Herde Jesu, also zu seiner Gemeinde gehören, seine Stimme hören und ihr auch nachfolgen, erst dadurch gehen wir durch die Tür zum ewigen Leben in der Gemeinschaft mit Gott ein.

Ich wünsche uns allen, dass wir immer wieder unseren Kopf erheben und auf seine Stimme hören um ans Ziel zu gelangen und denken wir dabei an folgende Warnung:

„Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen.“ Mt 7,13

L: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

G: Amen.

Verfasser: Dietmar Nickel